

Schulnachrichten.

1. Allgemeine Lehrverfassung.

1. Übersicht

über die einzelnen Lehrgegenstände und die für jeden derselben bestimmte Stundenzahl.

Lehrgegenstände	VI	V	IV	UIII	OIII	UII	OII	UI	OI	Gesamtzahl der Stunden für jedes Fach
Religionslehre	evangelisch	3	2		2		2		2	11
	katholisch	3	2		2		2		2	11
	jüdisch		2			1			1	4
Deutsch	4	3	3	2	2	3	3	3	3	26
Latein	8	8	8	8	8	7	7	7	7	68
Griechisch	—	—	—	6	6	6	6	6	6	36
Französisch	—	—	4	2	2	3	3	3	3	20
Englisch (wahlfrei)	—	—	—	—	—	—	2		2	4
Hebräisch (wahlfrei)	—	—	—	—	—	—	2		2	4
Geschichte	—	—	2	2	2	2	3	3	3	17
Erdkunde	2	2	2	1	1	1	—	—	—	9
Rechnen und Mathematik	4	4	4	3	3	4	4	4	4	34
Physik	—	—	—	—	2	2	2	2	2	10
Naturbeschreibung	2	2	2	2	—	—	—	—	—	8
Schreiben	2	2		1		—	—	—	—	5
Zeichnen	—	2	2	2	2			2		10
Gesang					1					4
Turnen	3	3		3				3		12
Stundenzahl für jede Klasse	31	31	34	35	35	35	35	35	35	—



2. Übersicht

über die Verteilung der Stunden unter die einzelnen Lehrer.

Lehrer	Ordinariat	VI	V	IV	U III	O III	U II	O II	U I	O I	Summa der Stunden
1. Dr. Willert, Direktor									4 Math.	4 Math.	8
2. Bindel, Professor	O I							3 Dtich. 3 Franz.	3 Dtich. 3 Franz.	3 Dtich. 3 Franz.	18
3. Epe, Professor	U II						3 Dtich. 7 Lat.	3 Geich.	3 Geich.	3 Geich.	19
4. Dr. Kannengieser, Professor	O II						6 Griech.	7 Latein 6 Griech.			19
5. Kummer, Professor	O III					8 Latein 6 Griech.				6 Griech.	20
6. Dr. Benze, Professor				4 Math. 2 Latein 2 Erdk.		2 Geich. 1 Erdk.		2 Engl. 4 Math. 2 Physik	2 Englisch		21
7. Groß,* Oberlehrer				4 Franz. 2 Geich.	2 Franz.	2 Franz.	3 Franz. 2 Geich. 1 Erdk.		6 Griech.		22
8. Dr. Hildebrand, Oberlehrer	U I				8 Latein				7 Latein	7 Latein	22
9. Haupt, Oberlehrer	V		2 Religion 3 Dtich. 8 Latein		2 Religion 2 Dtich.		2 Religion 2 Hebr.		2 Religion		23
10. Hiltenkamp, Oberlehrer	IV			3 Dtich. 8 Latein	2 Deutsch 6 Griech. 2 Geich. 1 Erdk.						22
11. Eschbach, Oberlehrer	VI	4 Dtich. 8 Latein	2 Religion		2 Religion		2 Religion		2 Religion 2 Hebräisch		22
12. Dr. Lütkemeyer, Oberlehrer	U III		2 Nat.		3 Math. 2 Nat.	3 Math. 2 Nat.	4 Math. 2 Physik		2 Phys.	2 Phys.	22
13. Gravenhorst, Zeichenlehrer		3 Rel. 2 Nat. 2 Erdk.	2 Zeichn.	2 Zeichn.	2 Zeichn. 3 Turnen 1 Schreiben	2 Zeichn.	2 Zeichnen 3 Turnen				24
14. Szymanski, Lehrer a. Gym- nasium		3 Rel. 4 Rechn. 2 Schreib. 3 Turn.	4 Rechn. 2 Erdk. 2 Schreib. 3 Turnen	2 Erdk. 2 Schreib.	2 Ge		fang fang				27
15. Kaufmann, jüd. Religionsl.						1 Religion			1 Religion		2
16. Katz, jüd. Religionsl.			2 Religion								2
17. Kraume, Hauptlehrer							1 Kursive				1

* Im Winter verwaltete Kandidat Engberding die Stelle des Oberlehrers Groß.

3. Übersicht über den durchgenommenen Lehrstoff.

Der Lehrplan richtet sich genau nach den amtlichen Lehrplänen. Daher beschränken wir uns auf die Angabe der Lektüre und der Themata zu den Aufsätzen.

Lektüre.

- Deutsch.** O I. Schiller, die Braut von Messina. — Goethe, Torquato Tasso. — Shakespeare, Julius Caesar (in Uebersetzung). —
 U I. Schiller, Wallenstein. — Goethe, Iphigenie. — Schiller, kulturhistorische Gedichte.
 O II. Nibelungenlied. — Goethe, Götze von Berlichingen. —
 U II. Schiller, Wilhelm Tell. — Schiller, Jungfrau von Orleans.
 O III. Uhland, Ernst Herzog von Schwaben.
- Latein.** O I. Horaz, Oden Buch I und II, Satiren und Epoden in Auswahl.
 Tacitus, Annalen und Historien in Auswahl.
 Cicero, Briefe. (Ausgabe von Luthmer.)
 U I. Horaz, Oden nach Gruppen mit Ausnahme der Gedichte auf Fürst und Vaterland, Epoden in Auswahl.
 Tacitus, Germania und Annalen Buch I.
 Cicero, Briefe wie O I.
 O II. Livius, Buch 29 und 30 in Auswahl. Cicero, de imp. Gnaei Pompei und pro Archia poeta.
 Sallustius, Catilina. Vergilius, Aeneis in Auswahl.
 U II. Cicero, Katilinarische Reden. Livius, Buch XXI und XXII, Ovid in Auswahl.
 O III. Caesar, de bello Gallico, Buch V—VII. —
 Ovid, Metamorph. in Auswahl.
- Griechisch** O I. Homer, Ilias I—XII mit Auswahl. —
 Sophokles, Antigone. — Demosthenes, Ol. 1—3; Phil. 1. —
 Thucydides, Buch VI mit Auswahl.
 U I. Homer, Ilias I—XII mit Auswahl. —
 Sophokles, Ilias. — Plato, Apologie, Kriton, Phaedon, Symposion mit Auswahl. — Thucydides, I, II mit Auswahl.
 O II. Herodot, Buch VII und Xenophon, Memorabilien in Auswahl, ebenso Homer, Odyssee XIII. ff.
 U II. Xenophon, Anabasis III—V in Auswahl, einige Stücke aus Xenophon, Hellenika; Homer, Odyssee I—XII in Auswahl.
 O III. Xenophon, Anabasis I und II.
- Französisch** O I. Corneille, Le Cid. Ausgewählte französische Essais (Ausg. v. Dr. Fuchs.)
 U I. Molière, L'Avare (Velhagen u. Klasing.)
 Caine, Les Origines de la France contemporaine. (Ausgabe Freytag, Leipzig.)

- O II. Depping, Histoire des Expéditions maritimes des Normands. (Weidmannsche Ausgabe.)
 Sandeau, Mademoiselle de la Seiglière. (Velhagen u. Klasing.)
- U II. Daudet, Le Petit Chose.
- O III. Dhombres et Monod, Biographies historiques.
- Englisch U I. Kipling, Jungle Book und Macaulay, History of England.

Aufgaben für die deutschen Aufsätze.

- O I. 1. Die geschichtliche Bedeutung des Mittelmeeres. — 2. Das Bekenntnis der Infantin. (Uebersetzung aus Corneilles „Cid“.) — 3. Der Gang der Handlung in den beiden ersten Aufzügen von Schillers „Braut von Messina“. (Klassenarbeit). — 4. Schuld und Sühne in Schillers „Braut von Messina“. — 5. Was man ist, das blieb man ändern schuldig. — 6. Inwiefern kann das Nibelungenlied als ein Lied der Treue bezeichnet werden? (Klassenarbeit). — 7. Mittelmeer und Ostsee. Ein Vergleich. — 8. Inwiefern kann Lessings „Minna von Barnhelm“ ein preussisches Drama genannt werden? (Prüfungsarbeit.)
- U I. 1. Die Bedeutung der drei punischen Kriege für die Entwicklung des römischen Staates und Volkes. — 2. Ein Zwiegespräch. (Uebersetzung des ersten Auftritts von Molières „Geizhals“.) — 3. Inhaltsangabe des ersten Aufzuges von Schillers „Piccolomini“. (Klassenarbeit). — 4. Wie gewinnt Octavio Piccolomini die Feldherren für den Kaiser? — 5. Harpagon. Eine Charakteristik nach Molières „Geizhals“. — 6. Buttler als Freund und als Feind Wallensteins. (Klassenarbeit). — 7. Das Leben eine Schule. — 8. Die Schicksale des Tantalidenhauses. Nach Goethes „Iphigenie auf Tauris“. (Klassenarbeit.)
- O II. 1. Das Leben der Jungfrau von Orleans. Nach Schillers Dichtung. — 2. Die Natur Skandinaviens. (Uebersetzung aus dem Französischen). — 3. Das Leben Siegfrieds bis zu seiner ersten Begegnung mit Kriemhilde (Klassenarbeit). — 4. Siegfrieds Leben von der zweiten Fahrt nach Worms bis zum Tode. — 5. Ezels Werbung um Kriemhilde. — 6. Die Reise der Burgonden ins Heunenland (Klassenarbeit). — 7. Ursachen und Veranlassungen des zweiten punischen Krieges. — 8. Das Leben des Markgrafen Rüdiger von Bechlarn. (Klassenarbeit.)
- U II. 1. Tell, der Retter Baumgartens, verglichen mit dem braven Mann in dem Gedichte von Bürger. — 2. Das Bündnis der drei Volksmänner im Drama „Wilhelm Tell“. — 3. Tells Gefangennahme und Befreiung (Klassenarbeit) — 4. Hat der Deutsche Grund, auf seinen Namen stolz zu sein? — 5. König Karl VII. Nach dem ersten Aufzuge der „Jungfrau von Orleans“. — 6. Johanna als Prophetin. (Klassenarbeit). — 7. Wie büßt Johanna ihre Schuld? (Nach Schillers Dichtung). — 8. Inhalt und Bedeutung des ersten Gesangs von Goethes „Hermann und Dorothea“. — 9. Das Leben der beiden Brüder Eyssette in Paris. Nach Daudets „Le Petit Chose“. (Klassenarbeit.)

Aufgaben in der Mathematik für die Reifeprüfung.

1. Auf einer kreisförmigen Eisbahn von 480 m Länge treffen zwei Schlittschuhläufer A und B, die sich beide in derselben Richtung bewegen, alle zwei Minuten zusammen. A braucht, um die Bahn zu durchlaufen, 32 Sekunden weniger als B. Wie viel Meter legt jeder in einer Sekunde zurück?

2. Zwei getrennt liegende Kreise K und k sind gegeben. Man soll einen Kreis konstruieren, der den Kreis K in einem festen Punkte P berührt und den Kreis k halbiert.
3. Am Ufer eines Sees steht ein Turm, dessen Höhe h bekannt ist. Von der Spitze desselben erblickt man unter dem Höhenwinkel α einen Luftballon und unter dem Tiefenwinkel β dessen Spiegelbild im See. Wie hoch ist der Ballon über dem See, und wie weit ist er vom Beobachtungsorte entfernt?

$$h = 29,78 \text{ m}; \alpha = 57^\circ 35'; \beta = 62^\circ 45'.$$

4. Auf der Hauptachse der Ellipse $\left(\frac{x}{5}\right)^2 + \left(\frac{y}{3}\right)^2 = 1$ soll in einem Brennpunkte eine Senkrechte errichtet und durch ihren Schnittpunkt mit der Kurve eine Tangente an die Ellipse gezogen werden. Wie groß ist die Fläche des Dreiecks, das von dieser Tangente und den Koordinatenachsen gebildet wird?

Eine Befreiung vom Religionsunterrichte ist für keinen Schüler beantragt worden.

Am englischen Unterrichte nahmen teil: OII 16; UI 4; OI 2,
 „ hebräischen: OII 0; UI 2; OI 3,
 „ Zeichnen: UII 13; OII 0; UI 1; OI 3,
 „ Schreibunterrichte: IV 7; UIII 9; OIII 2,
 „ stenographischen Unterrichte: OIII 12; UII 4; OII 5; UI 1; OI 0 Schüler.

fakultative Unterrichtsgegenstände.

Jüdischer Religionsunterricht.

Die jüdischen Schüler der drei höheren Lehranstalten von Gelsenkirchen werden in 3 Abteilungen gemeinsam unterrichtet.

Abteilung A. (OI, UI, OII,) 1 St.

Nachbibl. Geschichte: Untergang der Hochschulen in Babylon. Die Juden in Deutschland. Entstehung des Islam. Die Juden in Spanien bis zu ihrer Austreibung.

Religionslehre: Die IV. Glaubenslehre, die messianische Zeit.

Abteilung B. (UII, OIII, UIII,) 1 St.

Bibl. Geschichte: Geschichte des Reiches Juda bis zum Untergange. Die Juden in Babylon, Rückkehr und Bau des zweiten Tempels.

Religionslehre: Die ersten drei Gebote wurden erklärt. Psalmen und Prophetenstücke.

Abteilung C. (IV, V, VI,) 2 St. David; Salomo bis zum Bau des Tempels; Verfall des Reiches bis zur Teilung. Aus den Sprüchen Salomos. Psalm 51, 113, 117, 118. Morgengebete. Die 3 letzten Segensprüche des 18. Gebetes. — K a z.

Technischer Unterricht.

a) Turnen.

Die Anstalt besuchten i. S. 265, i. W. 252 Schüler. Von diesen waren befreit:

	vom Turnunterricht überhaupt		von einzelnen Übungen	
auf Grund eines ärztlichen Attestes	im S. 26,	im W. 25	im S. 2,	im W. 1
aus anderen Gründen	im S. 0,	im W. 0	im S. 0,	im W. 0
zusammen	im S. 26,	im W. 25	im S. 2,	im W. 1
also von der Gesamtheit der Schüler	im S. 10%, im W. 10%		im S. 1%, im W. 1%	

Es bestanden 4 Turnabteilungen. Die 1. wurde von Primanern und Sekundanern, die 2. von Ober- und Untertertianern, die 3. von Quartanern und Quintanern und die 4. von Sertanern gebildet. Zur 1. Abteilung gehörten i. S. 69, i. W. 64, zur 2. i. S. 60, i. W. 56, zur 3. i. S. 72, i. W. 71, zur 4. i. S. 38, i. W. 36 Schüler. Von besonderen Vorturnerstunden abgesehen, waren wöchentlich insgesamt 12 Stunden für den Turnunterricht angesetzt. Ihn erteilten in der 1. und 2. Abteilung Zeichenlehrer Gravenhorst, in der 3. und 4. Lehrer Szymanski.

Im S. wurde im Freien auf dem Schulhofe, im W. in einer gemieteten und der Anstalt für bestimmte Stunden zur Verfügung gestellten Halle in der Nähe der Schule geturnt. Im S. und an schönen Tagen im W. wurden auf einem von der Anstalt ungefähr 15 Minuten entfernten Spielplatz an Stelle des Turnunterrichts hin und wieder Turnspiele betrieben, an denen sämtliche Turnschüler teilnahmen.

Zum Schwimmen bietet sich in der vorzüglich eingerichteten städtischen Badeanstalt passende Gelegenheit. Besondere Vereinigungen von Schülern zur Pflege von Bewegungsspielen und Leibesübungen bestehen nicht.

b) Gesang.

Gesangunterricht wurde in wöchentlich 4 Stunden erteilt. In zwei Stunden waren die Sertaner und Quintaner vereinigt; in einer Stunde bildeten die Schüler aller Klassen und in einer Stunde die Schüler von Quarta aufwärts einen gemischten vierstimmigen Chor. — Szymanski.

c) Zeichnen.

Sämtliche Schüler waren in 5 Abteilungen geteilt. Die 1. Abteilung bildeten die Primaner und Sekundaner, die 2. die Obertertianer, die 3. die Untertertianer, die 4. die Quartaner, die 5. die Quintaner. — Gravenhorst.

2. Aus den Verfügungen der vorgesetzten Behörden.

Prov.-Schulk. ^{15/6} 06. Der Herr Minister hat dem Oberlehrer Dr. Wilhelm Benze den Charakter als Professor verliehen.

Prov.-Schulk. ^{15/7} 06. Seine Majestät der Kaiser und König haben mittels Allerhöchsten Erlasses vom 28. Juni dem Professor Dr. Wilhelm Benze den Rang der Räte vierter Klasse zu verleihen geruht.

Prov.-Schulk. ^{30/8} 06. Dem Kandidaten Josef Engberding wird die einstweilige Verwaltung der durch Weggang des Oberlehrers Groß erledigten Oberlehrerstelle übertragen.

Prov.-Schulk. ^{28/11} 06. Das Dezernat des hiesigen Gymnasiums ist dem Provinzial-Schulrat Professor Dr. Cauer übertragen worden.

3. Geschichte der Schule.

Beginn des Schuljahres und Ferien. Das Schuljahr begann am 25. April 1906, nachdem am 24. April die Aufnahmeprüfungen stattgefunden hatten. Die Pfingstferien dauerten vom ^{2/6} bis ^{11/6}, die Herbstferien vom ^{7/8} bis ^{12/9}, die Weihnachtsferien vom ^{23/12} 1906 bis ^{7/1} 1907, die Osterferien vom ^{28/3} bis ^{15/4} 1907.

Abgang. Mit Schluß des Schuljahres 1905 verließ uns der Probekandidat Johannes Dirxen, um eine Oberlehrerstelle an der Realschule zu Hamm zu übernehmen.

Zugang. Am ersten Schultage wurde der frühere Oberlehrer am Königlichen Gymnasium zu Warendorf Franz Groß als Oberlehrer eingeführt. Leider verließ er die Anstalt nach sechsmonatlicher Tätigkeit schon wieder, um die Leitung des Progymnasiums zu Bottrop zu übernehmen. Zur einstweiligen Verwaltung der erledigten Oberlehrerstelle wurde der Kandidat Josef Engberding überwiesen.

Beurlaubt waren von den Sommerferien ab wegen Krankheit Professor Epe bis Ostern, Professor Dr. Benze bis 15. November und zu einer militärischen Dienstleistung Oberlehrer Groß bis zum 26. Oktober, ferner in persönlichen Angelegenheiten Oberlehrer Hiltenkamp vom 14. bis 17. Januar, Oberlehrer Haupt vom 12. bis 15. Juni und Lehrer Szymanski vom 12. bis 15. November. Die Vertretungen übernahm das Lehrerkollegium.

Der Gesundheitszustand der Lehrer war von den schweren Erkrankungen der Professoren Epe und Dr. Benze abgesehen günstig. Vertreten wurden Professor Bindel am 29. und 30. Oktober, Professor Dr. Kannengießer vom 20. bis 22. Mai, Professor Dr. Benze am 28. und 29. Januar, Oberlehrer Dr. Lüttemeyer am 14. November und Lehrer Szymanski am 5. November.

Der Gesundheitszustand der Schüler war durchaus normal.

feierlichkeiten und Ausflüge. Der Geburtstag unseres Kaisers und Königs Wilhelm wurde in herkömmlicher Weise mit Gesang, Deklamation und Rede öffentlich gefeiert. Festredner war Oberlehrer Dr. Lüttemeyer. — Das von Seiner Majestät dem Kaiser und Könige bei Gelegenheit des Allerhöchsten Geburtstages Allergnädigst zur Verfügung gestellte Exemplar des Werkes „Deutschlands Seemacht“ von Kapitänleutnant Wislicenus wurde einem

würdigen Schüler als Prämie übergeben. — Die Geburts- und Todestage der in Gott ruhenden Kaiser Wilhelm und Friedrich wurden als vaterländische Gedenk- und Erinnerungstage begangen. — Am ersten Schultage nach den Sommerferien wurde das Gedächtnis des glorreichen Tages von Sedan im Schulsaale in geziemender Weise gefeiert. Die Festrede hielt Oberlehrer Dr. Hildebrand. — Alle Klassen unternahmen an einem schönen Sommertage unter Führung ihrer Klassenlehrer einen Ausflug in die benachbarten Berge und Wälder. — Am 12. März wurde in den evang. Religionsstunden die 300. Wiederkehr des Geburtstages Paul Gerhards durch einen Vortrag der betr. Lehrer in gebührender Weise gefeiert.

Revisionen und Prüfungen. Am 12. Februar besuchte der Provinzial-Schulrat Professor Dr. Cauer die Anstalt mit seinem Besuche und wohnte dem Unterricht in allen Klassen bei. Die mündliche Reifeprüfung fand am 11. März unter dem Voritze des Direktors statt, nachdem die schriftlichen Arbeiten in der Zeit vom 18.—22. Februar angefertigt waren. Als Vertreter des Kuratoriums war Bürgermeister Klose zugegen. Die Oberprimaner, die sich zur Prüfung gemeldet hatten, erhielten sämtlich das Zeugnis der Reife. — Gegen Ende eines jeden Tertials wurden die Klassenprüfungen abgehalten.

4. Statistische Mitteilungen.

A. Frequenztabelle für das Schuljahr 1906.

	O I	U I	O II	U II	O III	U III	IV	V	VI	Sa.
1. Bestand am 1. Februar 1906	7	19	13	49	27	35	38	37	34	259
2. Abgang bis zum Schluß des Schulj. 1905	7	1	2	20	1	4	10	2	1	48
3a. Zugang durch Versetzung zu Ostern 1906	17	9	21	26	24	22	32	31	—	182
3b. Zugang durch Aufnahme zu Ostern 1906	—	1	1	4	1	5	2	3	36	53
4. Frequenz am Anfang des Schulj. 1906	17	11	24	38	25	34	40	37	38	264
5. Zugang im Sommersemester	—	—	—	—	—	1	—	—	—	1
6. Abgang im Sommersemester	—	1	—	6	1	3	1	—	2	14
7a. Zugang durch Versetzung zu Michaelis	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
7b. Zugang durch Aufnahme zu Michaelis	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1
8. Frequenz am Anfang des Wintersemesters	17	10	24	33	24	32	39	37	36	252
9. Zugang im Wintersemester	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
10. Abgang im Wintersemester	—	—	—	1	—	—	—	2	3	6
11. Frequenz am 1. Februar 1907	17	10	24	32	24	32	39	35	33	246
12. Durchschnittsalter am 1. Februar 1907	19,4	18,8	17,6	16,7	14,9	14,4	12,9	12,0	11,2	—

B. Religions- und Heimatsverhältnisse der Schüler.

	Evang.	Kathol.	Disfid.	Juden	Einh.	Ausw.	Ausl.
1. Am Anfang des Sommersemesters	129	119	—	16	233	31	—
2. Am Anfang des Wintersemesters	127	114	—	14	225	27	—
3. Am 1. Februar 1907	121	111	—	14	221	25	—

C. Das Zeugnis für den einjährigen Militärdienst

haben erhalten Ostern 1906 57, Michaelis 3 Schüler. Davon sind zu einem praktischen Berufe abgegangen Ostern 10, Michaelis 3 Schüler.

D. Abiturienten.

Ostern 1907.

	Name	Geburts-			Konfession	Des Vaters		Aufenthalt			Lebens- beruf
		tag	jahr	ort		Stand	Wohnort	a. ber S. Geburt	in UI S.	in OI S.	
1.	Bamberger, Friedr.	19. 1.	87	Gelsenkirchen	israel.	Kaufmann	Gelsenkirchen	10	2	1	Medizin
2.	Eichbach, August	30. 7.	85	Destrich	kath.	† Steiger	Gelsenkirchen	4	2	1	Philologie
3.	Giese, Paul	25. 1.	85	Dorffeld	kath.	Betriebs- führer	Gelsenkirchen	10	3	1	Kaufmann
4.	Goldschmidt, Wilh.	21. 7.	86	Bickern	ev.	Wirt	Wanne	6	2	1	Bergfach
5.	Herzfeld, Martin	6. 2.	89	Bochum	israel.	Kaufmann	Gelsenkirchen	9	2	1	Jura
6.	Klose, Ernst August	27. 2.	88	Gelsenkirchen	ev.	Bürger- meister	Gelsenkirchen	10	2	1	Jura
7.	Kummer, Franz	26. 1.	88	Gelsenkirchen	kath.	Professor	Gelsenkirchen	10	2	1	Jura
8.	Liebig, Werner	17. 7.	87	Lethmathe	ev.	Fabrik- direktor	Gelsenkirchen	10	2	1	Baufach
9.	Naberschulte, Heinrich	7. 7.	88	Gelsenkirchen	kath.	Arzt	Gelsenkirchen	3	2	1	Theologie
10.	Pette, Heinrich	23. 11.	87	Eidel	ev.	† Landwirt	Eidel	5	2	1	Theologie
11.	Poth, Karl	1. 1.	88	Gelsenkirchen	ev.	Post- sekretär	Gelsenkirchen	9	2	1	Theologie
12.	Schanerte, Arthur	13. 4.	87	Gelsenkirchen	kath.	† Kauf- mann	Gelsenkirchen	3	2	1	Jura
13.	Schlümer, Emil	7. 7.	88	Gelsenkirchen	ev.	Verfand- meister	Gelsenkirchen	9	2	1	Medizin
14.	Siebers, Johann	21. 8.	84	Obermarsberg	kath.	† Maurer	Obermarsberg	5	2	1	Theologie
15.	Weber, Wilhelm	14. 1.	88	Andernach	israel.	† Metzger	Gelsenkirchen	4 1/2	2	1	Tierarzneikunde
16.	Wichmann, Paul	20. 2.	89	Gelsenkirchen	kath.	Reutner	Gelsenkirchen	9	2	1	Jura

E. Kuratorium.

Ständige Mitglieder: 1. Bürgermeister Klose, Vorsitzender, in Vertretung des Oberbürgermeisters Machens; 2. Direktor Prof. Frißsche; 3. Direktor Prof. Dr. Kohlschein; 4. Direktor Dr. Willert.

Gewählte Mitglieder: 1. Generaldirektor Bingel; 2. Generaldirektor Burgers; 3. Justizrat Greve; 4. Berggraf Müller; 5. Arzt Dr. la Roche; 6. Arzt Dr. Rubens; 7. Bergwerks-Direktor Starck; 8. Apotheker Wichmann.

5. Sammlungen von Lehrmitteln.

1. Lehrerbibliothek unter Verwaltung des Professors Epe. Unbeschafft wurden: Grube, Blicke in das Seelenleben der Tiere. — Geschichte der Grafen von Dortmund. — Geschichte der Stadt Dortmund. — Hinneberg, Die Kultur der Gegenwart: a. Die allgemeinen Grundlagen der Gegenwart; b. Die christliche Religion mit Einschluß der israelitisch-jüdischen Religion; c. Die orientalischen Literaturen; d. Die griechische und lateinische Literatur. — Gemoll, Die Realien bei Horaz. — Oehler, CäsarAtlas. — Biese, Die Poesie der Pädagogik. 2 Bde. — Wagner, Lehrbuch der Geographie. 1. Teil. — Frohnmeyer, Nagold, Benzinger, Bilderatlas zur Bibelfunde. — Fischer, Theob., Mittelmeerstudien. — Tacitus, Annalen von Tipperdey und Andresen; Historien von Heraeus; Germania von Wolf; Agricola von Gudemann; Dialogus von John. — Höfler, Maiß und Paske, Physik. — Hohenlohe, Memoiren. — Chamberlain, Grundlagen des 19. Jahrhunderts. — Solmsen, Studien zur lateinischen Sprachgeschichte. — Hesychius, Lexikon. — Keller, Lateinische Volksetymologie. — Keller, Lateinische Etymologie. — Thukydides (Schulausgabe). — Poincaré, Wissenschaft und Hypothese. — Klughardt, Das Meer (2 Expl.). — v. Weber, Karl Maria, Jubelkantate (2 Expl.). — Von der Goltz, Von Roßbach bis Jena. — Woltmann, Die Germanen und die Renaissance in Italien. — Woltmann, Die Germanen in Frankreich. — Pastor, Geschichte der Päpste seit dem Ausgang des Mittelalters. — Wasmann, Die moderne Biologie und die Entwicklungstheorie. —

An Zeitschriften wurden gehalten: Zentralblatt für die gesamte Unterrichtsverwaltung in Preußen. — Zeitschrift für Gymnasialwesen. — Zeitschrift für Mathematik und Naturwissenschaften von Hoffmann. — Himmel und Erde. Illustr. naturwissensch. Monatschrift. — Monatschrift für höhere Schulen von Köpfe und Matthias. — Kunstwart von Ivenarius. — Deutsche Literaturzeitung. — Der alte Orient.

2. Schülerbibliothek unter Verwaltung des Professors Kummer. Neu angeschafft wurden: S. Widmann, P. Fischer, W. Felten, Illustrierte Weltgeschichte Bd. III und IV. — U. v. Reumont, Geschichte der Stadt Rom. 3 Bde. — G. Grupp, Die Kultur der alten Kelten und Germanen. — U. Holdschmidt, Im Kampf um die Freiheit. — v. d. Goltz, Von Roßbach nach Jena. — E. Beyer, Einführung in die Geschichte der deutschen Literatur unter besonderer Berücksichtigung der neuesten Zeit. — Löschhorn, Anthologie mittelalterlicher Gedichte. — K. Storck, Geschichte der Musik. — R. Dohme, W. Bode, H. Janitschek, C. v. Lützow, J. v. Falke, Geschichte der deutschen Kunst. 5 Bde. — M. Schmid, Kunstgeschichte des XIX. Jahrhunderts. — H. v. Tschudi, Ausstellung deutscher Kunst aus der Zeit von 1775—1875. — H. Sohney, Friedesfinchens Lebenslauf. — H. Sohney, Hütte und Schloß. — H. Sohney, Im grünen Klee — im weißen Schnee. — P. Keller, Das letzte Märchen. — E. Wenzel, Ratipuzli. Ein Weihnachtsmärchen. — Märchen f. d. deutsche Jugend. Zusammengestellt und herausgegeben vom Kölner Jugendschriften-Ausschuß. — Die Jungbrunnenbücherei. Ein Kunst- und Bücherschatz f. d. deutsche Volk und f. d. deutsche Jugend: Bd. 2, 4, 8, 10, 11, 14, 15, 17, 18, 21, 22, 25, 26, 27, 28, 29, 31, 33, 34, 35. — Das Märchenbuch des Jungbrunnens. Bd. I und II. — Kräpelin, Naturstudien in der Sommerfrische. — G. H. v. Schubert, Naturgeschichte. 4 Bde. — Chr. Ziegler, Illustrationen zur Topographie des alten Rom. — H. W. Stoll, Wanderungen durch Alt-Griechenland. — Lohmeyer-Wislicenus, Auf weiter Fahrt. 4 Bde. — Außerdem wurden zwei ältere Bücher durch neue ersetzt. —

3. Lehrmittel für Physik und Chemie unter Verwaltung des Professors Dr. Benze. Für das chemische Kabinett wurden einige Chemikalien angeschafft.

für den physikalischen Unterricht wurden angeschafft: Apparat nach Professor Ginder (Erhaltung der Energie), optischer Universalapparat nach Prof. Hartl mit Zusatz.

4. Naturwissenschaftliche Sammlung unter Verwaltung des Oberlehrers Dr. Lütkemeyer. Für den zoologischen Unterricht wurden einige Präparate angeschafft.

5. Für den Zeichenunterricht sind Gebrauchsgegenstände, Metall- und Tongefäße sowie Uniformstücke angeschafft worden.

6. An Geschenken erhielt die Anstalt von Seiner Majestät dem Kaiser zur Erinnerung an Allerhöchst Ihre Silberne Hochzeit ein Gedenkblatt mit der Allerhöchsteigenhändigen Unterschrift; vom Königlichen Ministerium der geistlichen u. Angelegenheiten ein Exemplar des Jahrbuches für Volks- und Jugendspiele, 15. Jahrgang 1906; ein Exemplar des Vortrages des Oberst von Deimling „Südwestafrika“; 2 Exemplare des Buches von Hauptmann Bayer „Der Krieg in Südwestafrika und seine Bedeutung für die Entwicklung der Kolonie“; vom Königlichen Provinzialschulkollegium ein Exemplar des Universitäts-Kalenders für das Sommerhalbjahr 1906 und für das Winterhalbjahr 1906/7; von Oberlehrer Meyer in Wohlau ein Exemplar seines Werkes „Schleiermachers und E. G. von Brinkmanns Gang durch die Brüdergemeinde“; von Bankdirektor Jötten eine Sophokles-Statue aus Carrarit; von dem Quintaner Grüne einen Seidenschwanz.

für die Geschenke beehrt sich der Unterzeichnete an dieser Stelle den verbindlichsten Dank auszusprechen.

6. Stiftungen und Unterstützungen von Schülern.

Einigen Schülern wurde vom Kuratorium der Anstalt das Schulgeld ganz oder halb erlassen.

7. Mitteilungen an die Schüler und deren Eltern.

1. Ubergang vom Realgymnasium zum Gymnasium und umgekehrt. Bis zur Versetzung nach Untertertia berechtigt das von einem Realgymnasium ausgestellte Abgangszeugnis zur Aufnahme in die entsprechende Klasse eines Gymnasiums, sofern in dem Urteile über die Kenntnisse und Leistungen im Lateinischen das Prädikat „genügend“ ohne irgend welche Beschränkung gegeben ist. Andererseits berechtigt bis zur Versetzung nach Untertertia das von einem Gymnasium ausgestellte Abgangszeugnis zur Aufnahme in die entsprechende Klasse eines Realgymnasiums, sofern in dem Urteile über die Kenntnisse und Leistungen im Französischen und in der Mathematik das Prädikat „genügend“ ohne irgend welche Beschränkung gegeben ist.

2. Die Eltern und Angehörigen der Schüler, besonders der unteren Klassen, werden, um eine zu große Belastung der Kinder zu vermeiden, gebeten, a) Mappen, Federlasten und Atlanten von übergroßem Gewichte vom Gebrauche auszuschließen, b) darüber zu wachen, daß Bücher und Hefte, die an den betreffenden Tagen in der Schule nicht gebraucht werden, auch nicht mitgebracht werden, c) die Schüler der unteren Klassen mit Tornistern auszurüsten, da das Tragen von Mappen in der Hand eine seitliche Verkrümmung zur Folge haben kann.

3. Es ist wünschenswert, daß die Eltern ihre Söhne dazu anhalten, das Schwimmen und Schlittschuhlaufen zu lernen. Die städtische Schwimm- und Badeanstalt, die vorzüglich eingerichtet ist, wird zum fleißigen Besuche empfohlen.

4. Erkrankt ein Schüler, so haben die Eltern dies dem Klassenlehrer sofort anzuzeigen. Beim Wiedereintritte nach mehrtägigem Fehlen ist außerdem eine Bescheinigung über die Dauer der Krankheit vorzulegen. Zu Schulversäumnissen aus anderen Gründen bedarf es der vorher eingeholten Erlaubnis des Klassenlehrers oder des Direktors.

5. Der Direktor und die Lehrer sind zu bestimmten Stunden, die am Anfang des Schuljahres den Schülern bekannt gegeben werden, in der Anstalt und in ihrer Wohnung zu sprechen und stets gerne bereit, über alle den einzelnen Schüler sowie das Leben der Anstalt betreffenden Fragen Auskunft zu erteilen. Es empfiehlt sich, diese Besuche mindestens einen Tag vorher anzumelden, damit der Lehrer vor Erteilung der Auskunft mit den übrigen Lehrern Rücksprache über den in Frage kommenden Schüler nehmen kann.

6. Die Eltern der Schüler werden besonders darauf aufmerksam gemacht, daß auch den Schülern der vier obersten Klassen Gelegenheit geboten ist, sich im Zeichnen weiter auszubilden. Da die Fertigkeit hierin für sehr viele Berufszweige des späteren Lebens außerordentlich wertvoll ist, so liegt die Teilnahme an dem Zeichenunterrichte in den oberen Klassen weit mehr im Interesse der Schüler, als von diesen und oft auch von ihren Eltern angenommen wird. Die Eltern sollten daher ihre Söhne zur Teilnahme an dem Zeichenunterrichte der oberen Klassen anhalten.

7. In der Kurzschrift ist ein Lehrkursus mit einer Stunde wöchentlich für die Schüler von Obertertia aufwärts eingerichtet. Die Teilnahme wird den Schülern gestattet, die in allen Fächern genügen.

8. Die Ferien des Schuljahres 1907—1908 sind folgende:

Pfingsten	Schluß des Unterrichts	Freitag den 17. Mai,
	Anfang " "	Dienstag den 28. Mai,
Sommer	Schluß " "	Freitag den 9. August,
	Anfang " "	Dienstag den 17. September,
Weihnachten	Schluß " "	Samstag den 21. Dezember,
	Anfang " "	Mittwoch den 8. Januar,
Ostern	Schluß " "	Freitag den 3. April 1908,
	Anfang " "	Donnerstag den 23. April 1908.

9. Abmeldungen von Schülern müssen bis zum Schulschlusse bewirkt werden, da bei späterer Abmeldung das Schulgeld des laufenden Vierteljahres zu zahlen ist.

Das neue Schuljahr beginnt Dienstag den 16. April, früh 8 Uhr.

Anmeldungen neuer Schüler werden am **Samstag, den 13. April, vormittags von 10 bis 12 Uhr**, im Schulhause entgegengenommen. Dabei sind vorzulegen: 1. Geburtschein, 2. Impfschein, 3. Schulzeugnis.

Die Prüfung der angemeldeten Schüler erfolgt Montag den 15 April, morgens 8 Uhr.

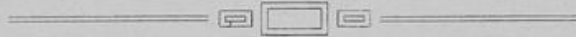
für die Aufnahme in Sexta ist erforderlich:

1. Geläufigkeit im Lesen deutscher und lateinischer Druckschrift.
2. Die Fähigkeit, ein leichtes Diktat in deutscher und lateinischer Schrift ohne grobe Fehler gegen die Rechtschreibung leserlich und reinlich nachzuschreiben.
3. Sicherheit in den 4 Grundrechnungen mit ganzen Zahlen.

10. Jede für auswärtige Schüler in Aussicht genommene Pension bedarf der Genehmigung des Direktors.

Gelsenkirchen, Ende März 1907.

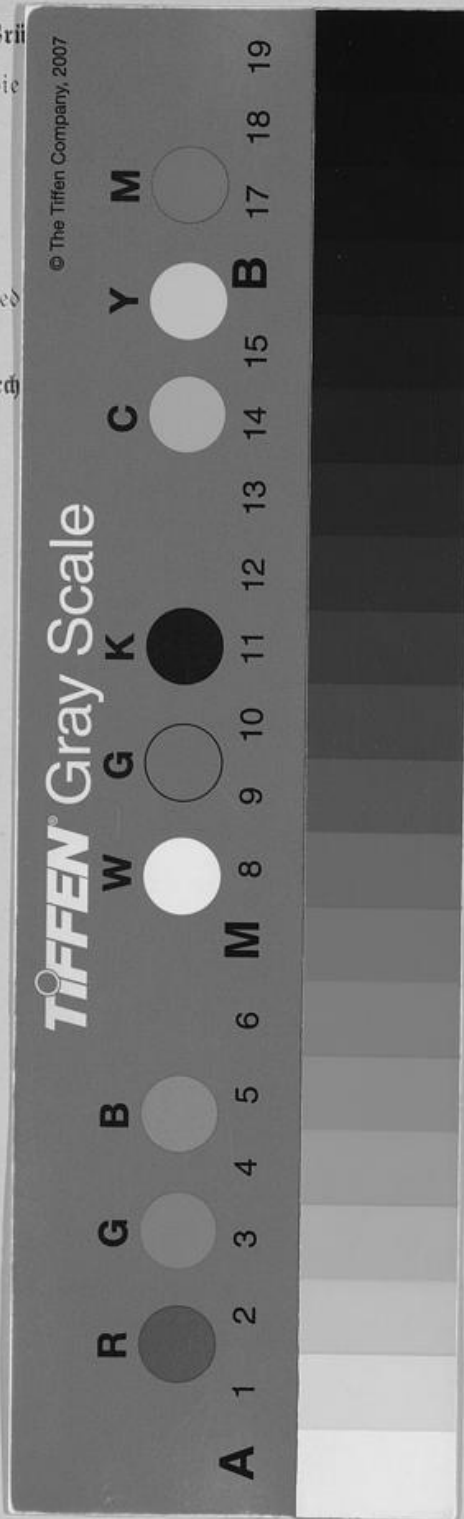
Der Gymnasial-Direktor
Dr. Willert.



Die Pri
für die

10. Jed
des Direktors.

Gelsenkirch



Montag den 15 April, morgens 8 Uhr.

er und lateinischer Druckschrift.
in deutscher und lateinischer Schrift
Schreibung leserlich und reinlich nachzuschreiben.
chnungen mit ganzen Zahlen.

enommene Pension bedarf der Genehmigung

Der Gymnasial-Direktor
Dr. Willert.

